



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 18. März.

## Bekanntmachungen.

**Engere Wahl zum Reichstage.** Unter Hinweisung auf die im 19. Stück des Merseburger Kreisblatts erlassene Bekanntmachung des königlichen Landraths Herrn Weidlich vom 7. d. M. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die engere Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage am

**Montag den 20. März d. J.,**

in den Stunden von 10 Uhr des Vormittags bis um 6 Uhr des Nachmittags auszuführen ist. Die früheren Wahlbezirke, Wahllokale und Wahlvorsteher bleiben für diese engere Wahl nach unserer Bekanntmachung vom 23. Januar d. J., welche hierunter nochmals abgedruckt wird, unverändert.

Die engere Wahl findet lediglich statt zwischen dem Rittmeister von Helldorff auf St. Ulrich und dem Rechtsanwält Wölffel in Merseburg, welche bei der Wahl am 3. März d. J. die meisten Stimmen erhalten haben. Jeder Stimmzettel, welcher einen andern Namen enthält, ist ungültig. Dieser Ungültigkeitsgrund tritt den in der früheren Einladung angegebenen Ungültigkeitsgründen für diese engere Wahl noch hinzu.

Die in den Listen verzeichneten Wähler werden eingeladen, in dem anberaumten Termine sich recht zahlreich einzufinden. Merseburg, den 10. März 1871.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den §. 8 des Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundes-Gesetzblatt 1870 S. 275) wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß für die bevorstehende Wahl zum Reichstage des deutschen Reiches in der Stadt Merseburg die nachbezeichneten **Wahlbezirke** gebildet, die dabei angegebenen **Wahllokale** bestimmt und die bezeichneten **Wahlvorsteher** und **Stellvertreter** ernannt worden sind.

**Erster Wahlbezirk:** Bahnhofsstraße, Burgstraße (obere), Burgstraße (untere), Entenplan, Gotthardtsstraße, Gotthardtssthor (vor dem), Johannisgasse, Mälzergasse, Markt, Preußergasse, Rittergasse (große), Rittergasse (kleine), Schulstraße, Stadtkirche (an der), Wagnergasse.

Hausnummern: 3 — 219., 281 — 294., 300 — 304.

**Wahllokal:** Schießhaus.

**Wahlvorsteher:** Magistrats-Assessor Otte.

**Stellvertreter:** Magistrats-Assessor Kieselbach.

**Zweiter Wahlbezirk:** Apothekergasse, Braubausgasse, Brauhof, Breitestraße (obere), Breitestraße (untere), Brühl, Dom, Domplatz, Fischergasse, Grünegasse, Hütergasse, Milchinsel, Mühlgasse, Delgrube, Reitbahn, Saalgasse, Sirtsthor (vor dem), Tiefe Keller, Todengraberstraße, Vorwerk, Windberg.

Hausnummern: 220 — 280., 295 — 299., 305., 306., 309 — 363, 369 — 372., 375 — 500.

**Wahllokal:** Rischgarten.

**Wahlvorsteher:** Bürgermeister Seffner.

**Stellvertreter:** Magistrats-Assessor Kühn.

**Dritter Wahlbezirk:** Dammgasse, Gieselsplatz, Geißel (an der), Hältergasse, Hirringasse, Hofschiere (an der), Kreuzgasse, Hofmarkt, Sand (auf dem), Schmalegasse, Seitenbeutel, Sirtzberg, Sirtzgasse (große), Sirtzgasse (kleine).

Hausnummern: 364 — 368., 373 — 374., 501 — 708., 818.

**Wahllokal:** Restauration Nürnberg.

**Wahlvorsteher:** Magistrats-Assessor Jurf.

**Stellvertreter:** Banquier Schulze.

**Vierter Wahlbezirk:** Altenburg (obere), Altenburg (untere), Amtshäuser, Kirchgasse, Klausenthor (vor dem), Krautgasse, Neuschaugasse, Mühlberg, Neumarkt, Neumarktssthor (vor dem), Pfarrgasse, Rittergäßchen, Rosenthal, Schreiberstraße, Weinberg, Winkel.

Hausnummern: 307 — 308., 709 — 807., 819 — 962.

**Wahllokal:** Rathskeller.

**Wahlvorsteher:** Beigeordneter Karstlein.

**Stellvertreter:** Stadtverordneter Rindfleisch.

Merseburg, den 23. Januar 1871.

**Der Magistrat.**

Behufs Ermittlung des Einkommens der Steuerpflichtigen zur Communal-Einkommensteuer ist uns zu wissen nöthig, welche Felder der hiesigen Flur von den Besitzern selbst bewirtschaftet werden und welche verpachtet sind.

Die sämmtlichen hiesigen Feldbesitzer fordern wir daher hierdurch auf, der hiesigen Stadt-Haupt-Kasse binnen längstens 8 Tagen schriftlich oder mündlich die verpachteten Felder unter genauer Angabe der Pächter und der Größe nach Morgen und Ruthen zu bezeichnen.

Erfolgt dies innerhalb der obigen Frist nicht, so werden die Feldbesitzer als Selbstbewirtschafteter zur Communal-Einkommensteuer herangezogen werden.

Merseburg, den 16. März 1871.

**Der Magistrat.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der ersten Hälfte dieses Monats nachstehende hiesige Fleischer das Fleisch aller ihrer geschlachteten Schweine auf Trichinen haben untersuchen lassen und zwar:

die Fleischermeister Gaugisch, Gustav Peuschel und Fröhlich.

Merseburg, den 16. März 1871.

### Die Polizei-Verwaltung.

Am 25. v. M. sind aus der Saline zu Dürrenberg mittelst Einbruchs 1 Schwarzwälder Wanduhr (ohne Pendel), 1 Stellanlampe, 1 Quantität Nägel, 1 Gartenmesser, 1 messingener Zirkel und 1 lange Tabackspfeife entwendet worden.

Spuren, die zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung der entwendeten Sachen führen könnten, sind mir sofort anzuzeigen. Merseburg, den 14. März 1871.

**Der Staats-Anwalt.**

### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 23. März c.,**

von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im hiesigen Rathskellersaale verschiedene Gegenstände, als: Meubles, Betten, Herren- und Damenkleidungsstücke, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 16. März 1871.

### Königliches Kreisgericht.

J. A.: Gelbert, Actuar.

### Auction.

Im Auftrage des königlichen Kreisgerichts hier sollen **Dienstag den 21. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,** im Gute des Defonomen August Hoffmann zu Corbeitha verschiedene Gegenstände, als:

1 großes Schwein, 2 Käufer Schweine, 1 Zuchtsau, 1 Ziege, 4 Stück Zuchtgänse, ein Wagen mit Zubehör u. dergl. m., öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 13. März 1871.

**Boigt, Actuar.**

## Stadtgut-Verkauf.

Ein schönes Stadtgut in der Nähe Leipzigs ist bei 61 Acker Areal unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen**, Gebäude und Inventar in gutem Stand, schöne Felder und Wiesen, beste Bodenklasse.

Näheres durch das **Commissions- und Agentur-Geschäft** von **Friedr. Jährling, Leipzig, Neumarkt 15 I.**

## Auction.

Auf den 27. März d. J., von Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr ab, und nach Befinden den folgenden Tag sollen die Nachlass-Effekten der verstorbenen verwitweten Kaufmann Dietrich von Schaffstädt, bestehend aus Haus- und Wirtschaftsgeschäften, Betten, Kleidungsstücken, circa 3000 Stück Kohlensteinen u. s. w., in dem Hause des Kaufmann Wenzel in Schaffstädt auf dem Plane meistbietend gegen sofortige Zahlung in Preussischem Courant verkauft werden.  
Lauchstädt, den 18. Februar 1871.

**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

### Verpachtung!

Der bei Wallendorf am Ausflusse des Flossgrabens in die Luppe belegene kochstälische ehemalige **Scheitplatz** von 2 Morgen 83 Ruthen Fläche soll, da er vom 1. Januar 1871 ab pachtlos ist, auf die 6 Jahre 1871 bis mit 1876 von Neuem an den Bestbietenden öffentlich verpachtet werden.

Es ist hiesu auf

**Dienstag den 28. d. M., Mittags 12 Uhr,**

im Gasthose zu **Wallendorf**

Termin anberaumt und wollen sich Pachtlustige hierzu pünktlich einfinden. **Zeig,** den 5. März 1871.

**Der Königl. Bau- und Floss-Inspector.**  
Sommer.

**Goldwaaren-Auction in Merseburg. Sonnabend den 18. d. M., von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an, sollen im hies. Rathskeller: Saale neue echte Goldwaaren, als: abgezogene gold Herren- und Damen-Uhren, lange und kurze goldene Uhrketten, Damenschmuck, Brochen, Boutons, Armbänder, Ringe, Medaillons und dergl. mehr — für deren Echtheit garantirt wird — meistb. gegen Baarzahlung versteigert werden.**  
Merseburg, den 13. März 1871.

**Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.**

### Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts sollen sämtliche zum Nachlasse der verstorbenen Engelsen Eheleute zu Burgliebenau gehörenden Wirtschaftssachen, als 2 Kühe, 2 Schweine, 12 Stück Hühner, mehrere Bienenstöcke, eine Dreschmaschine, eine Reinigungsmaschine, ein zweispänniger, ein einspänniger, ein kleiner Marktswagen, ein Ackerpflug, zwei hölzerne u. zwei eiserne Eggen, eine Walze, zwei Pferdegeschirre, eine Wälschrolle, mehrere Schock Stroh, Kartoffeln, Futterrüben, mehrere Fuder Dünger, Kleidungsstücke u. dergl. m. **Donnerstag den 23. März, Vormittags 9 Uhr,** im Engelsen Gehöfte hieselbst gegen gleich baare Zahlung in Preussischem Gelde meistbietend verkauft werden.  
Burgliebenau, den 15. März 1871.

**Augustin, Ortsrichter.**

Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts zu Merseburg sollen sämtliche Bäume in der Baumschule des Salzjägers Franz Schmidt hieselbst auf den 24. März d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, an Ort und Stelle meistbietend nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.  
Keuschberg, den 14. März 1871.

**Sofmann, Ortsrichter.**



1 Paar fette Schweine stehen zum Verkauf **Unteraltenburg Nr. 736.**

**Anzeige. Eine bedeutende Partie fertige neue Seilerwaaren und gehäkelte Haufvorräthe,** die Seiler-Laden-Utensilien und das vollständige Seiler-Handwerkzeug u. sind Geschäftsaufgabehalber ehemalsl. aus freier Hand billig zu verkaufen beim Seilermeister **Graf** in Merseburg, Vorst. Neumarkt.

Billig zu verkaufen ist ein schönes Ritten-Carrousel, vor 6 Jahren neu erbaut, Crystall-Decoration mit Orgel, sogleich zum Betrieb bei **Wilh. Müller** in Keuschberg bei Dürrenberg.

**Ca. 15 Schock Gerstenstroh, auch in einzelnen Bunden, sowie ein Haufen Pferdedünger sind in der Clause vor Merseburg zum Verkauf.**

Gelbe und rothe Kaulen- und Flaschenrübenkerne, weiße Rüben-, Mohrrüben- und Kapsamen beim

**Müller Kunth** in Geusa.

**Erbsen, Linsen und Wicken** zum Samen sind zu verkaufen bei **J. Beyer**, Saalgasse 405.

8 Wispel rothe Kartoffeln liegen zum Verkauf bei

**Louis Becker** in Schladebach.

12 Stück neue Mistbeefenster hat zu verkaufen

**A. Voigt**, Glasermstr.

**Gotthardtsstraße 136.** ist das Eclogis, 1 Treppe hoch, zu vermieten und vom 1. April ab zu beziehen.

Eclogisplatz 708. ist die obere Etage zu vermieten und 1. April zu beziehen.  
**F. Sack.**

Eine möblierte Stube mit Schlafkammer an einen Herrn ist zu vermieten **Markt 51a.**

Eine möblierte Stube nebst Kammer am Markt ist an einen ledigen Herrn sofort oder zum 1. April zu vermieten; Näheres zu erfragen bei Hrn. Kaufmann **Wiese.**

Eine möblierte Stube mit Kammer ist zum 1. April an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen **Burgstraße 222.**

**Neumarkt Nr. 863.** ist die II. Etage und zwei kleine Logis zu vermieten und 1. April zu beziehen.

## Thüringische Eisenbahn.

In Folge eingetretener Verkehrsstockungen sind wir nicht mehr in der Lage, Stückgüter als Frachtgut nach Frankfurt a/M. loco und nach den jenseits Frankfurt belegenen Bahnen, sowie nach der Westfälischen und Bergisch-Märkischen Bahn zur Beförderung annehmen zu können.

Der Transport von Frachtgütern in Waarenladungen dorthin ist auf folgende Artikel beschränkt: **Salz, Koh-Eisen, Erze, Kartoffeln, Getreide, Mehl, Fette und Mineral-Öle, Saat- und Hülsenfrüchte, Pressen und Anzugs-Gut.**

Nach Frankfurt a/M. loco können jedoch bis auf Weiteres auch diese Güter nicht zum Transport gelangen.

Die Eilgut-Beförderung findet dagegen nach wie vor nach allen Richtungen hin statt, soweit die Betriebsmittel disponibel sein werden, ohne daß jedoch eine Garantie für Innehaltung der reglementsmäßigen Lieferzeit übernommen wird.

Bei dieser Gelegenheit machen wir gleichzeitig das betheiligte Publikum darauf aufmerksam, daß in Folge der voraussichtlich in nächster Zeit in größerem Umfange zu erwartenden Rücktransporte der Truppen und Kriegsgefangenen eine weitere Beschränkung und möglicherweise gänzliche Einstellung des Güter-Verkehrs auf einzelnen Bahnlunien in Aussicht steht. Wenngleich nun bestimmte Dispositionen bis jetzt überhaupt noch fehlen, so wird es doch im eigenen Interesse des Publikums liegen, die Sendungen namentlich nach entfernten Bahnen vorläufig ganz zu unterlassen, oder doch auf das geringste Maß zu beschränken.  
Erfurt, den 15. März 1871.

**Die Direction**

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

### Frischen Seedorsch, Kieler Speckbücklinge

empfehlen

**Gustav Elbe.**

Kieler Speckbücklinge,

Sardinen in Del,

Anchovis,

Magdeburger Sauerkohl,

aufkockende Bohnen, Erbsen und Linsen,

viel leere Gurkenfässer zu Wasserrässern sich eignend

verkauft

Wittwe **Sädrich** an der Stadtkirche.

### Loorbekränze

empfehlen

**Sienna Krause**, Rittergasse 193.

### 5% Gleiwitzer Stadt-Obligationen.

Die Stadt Gleiwitz — mit 16,000 Einwohnern und mit einem Kämmerer-Vermögen von 300,000 Thlr. ausgerüstet — emittirt zum Bau einer Provinzial-Gewerbeschule u. c.

**120,000 Thlr. 5% Stadt-Obligationen,** wovon indessen 50,000 bereits begeben sind. — Für den Rest bin ich beauftragt, Zeichnungen entgegenzunehmen. Anmeldungen erbitte schnellmöglichst.  
Zeig, den 10. März 1871.

**J. F. A. Zörn.**

**Rheumatismussalbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sicherstes Heilmittel gegen Rheuma und Gicht.

Die Salbe ist und wird jetzt von ärztlichen Autoritäten mit den besten Erfolgen in den Militair-Lazarethen angewendet, sowie

### Wund-Heil-Pflaster

von J. Georg Kräs,

Scharfrichter-Vesther in Zeig.

Dieses jetzt der Öffentlichkeit übergebene Heilpflaster wurde von dem Kinder schon seit 50 Jahren bereitet und seither nur an Bekannte desselben abgegeben. Nach gemachter Erfahrung hat sich dasselbe vortrefflich bewährt bei Schnitt- und anderen Wunden, sowie bei Beulen, Fleischn- und Drüsen-Geschwülsten, schmerzhaften Hühneraugen, Frostbeulen, Hämorrhoiden und Krebsschmerzen. Es lindert und heilt sicher die betreffenden Schmerzen, bewirkt, wie dies nöthig, eine gesunde Eiterung der beschädigten Theile und behält, an feuchtem Orte aufbewahrt, seine Heilkraft viele Jahre. Es sollte daher in keiner Haushaltung fehlen.

Nur allein echt zu haben à Stück 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung in dem Depot für Merseburg und Umgegend bei Herrn

**Gustav Elbe.**

**L. Hochheimer & Comp.**

**Damentaschen** zur Reise, Commissions- und Arbeitsaschen in **Juchten, Saffian, Chagrain** u. anderen Ledern empfiehlt in guter Auswahl **H. F. Exius.**

## Merseburger Gesangbücher

in **Sammet, Leder, Leinwand** und einfachem Einband, reichhaltigst bei **H. F. Exius.**  
 Ältere starke Merseb. Gesangbücher, wo der Druck noch gut, werden gekauft. **H. F. Exius.**

**Toilettseifen**, worunter sich vorzüglich in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{4}$  Pfd. **Riegeln Mandel-Beilchen- und Reichenabfall, Glycerintransparent- und Honigseife** auszeichnet, hält bestens empfohlen **S. F. Exius.**

## Baumwollene Strickgarne

in bekannter bester Qualität in deutschen und englischen Fabrikaten empfiehlt in größter Auswahl bei billigster Preisstellung **M. Dürbeck, (Markt).**

**Baumwollene Strümpfe & Beinlängen, Zwirnhandschuhe** bei

**M. Dürbeck, (Markt).**

## Malz-Heil-Externa

zur Verschönerung der Haut und des Haupthaars.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 5 Januar 1871. Die rühmlichen Auserkennungen der Excellenzen, Ministerpräsident Graf von Bismarck und Minister a. D. von der Seydt u. A., in Beziehung auf Ihre Malz-Kräuterseifen und Malzpommade ließen mich auch meinerseits Versuche damit machen und wurde ich von der Wirksamkeit derselben wahrhaft überrascht. Die Malztoilettenseife macht die Haut fein und zart wie keine andere; die Malzpommade schmeidigt und kräftigt das Haupthaar außerordentlich; seitdem ich diese anwende, habe ich keinen Kopfschmerz mehr. Ich habe einer Freundin von der Seife und Pommade gegeben: sie spricht sich eben so lobend darüber aus. Ich bitte mir wieder um eine Quantität davon aus, aber von derselben Qualität wie vorher. **Charlotte Bernemann, Karolinen-Fabrikantin, Hoher Steinweg 15, Hof.**  
 Verkaufsstelle bei **A. Wiese.**

## Coffee,

rein und kräftig vom Geschmack, gebrannt à Pfd. 12 Sgr., offerirt **Seinr. Schulte jun.,**  
 Gartenplan u. Burgstraße.

von dem echten **Timpe'schen Kraftgries,** der als anerkannt bestes Ernährungsmittel für Kinder von den größten Ärzten warm empfohlen wird, hält in Packeten à 8 u. 4 Sgr. stets vager Gust. Elbe.

## Möbelfuhren

bitte bei bevorstehendem Umzug noch rechtzeitig anzumelden.  
 Möbelfuhrmann **Ludwig,**  
 Brühl Nr. 354. bei **W. Koblach.**

## Bekanntmachung

Zur diesjährigen Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs empfehle ich mein reichhaltiges Lager von verschiedenen Feuerwerkskörpern. Bestellungen nimmt entgegen **August Otto,** pract. Feuerwerker a. d. Kunkenburg 128.

**Rohrstühle** werden stets schnell und sauber gestochen beim Korbmachermeister **A. Weniger,** Tiefe Keller, im Hause des Fleischwirts Herrn Sachs.

An- und Verkauf von Grundstücken aller Art wird schnell unter Discretion besorgt durch **J. H. Fischer,** Leipzig, Weststraße 68 I.

## Declamationen

auf Gewerbesteuer-Ermäßigung werden gefertigt auf dem Bureau von **C. Berger** in Merseburg am Markt.

**Wachs** Apotheke in Weiskensfeld.  
 kauft jedermann zu den höchsten Preisen die **Sirch-**

## Neueste Erfindung. Stangen-Glanzwische

von **H. G. Weniger** in Berlin.

Diese Glanzwische aus Talg, ohne Säure bereitet, macht das Leder augenblicklich wie lackirt und weich, hat auch bei Civil und Militair allgemein die günstigste Aufnahme gefunden, wofür die zahlreichen Anerkennungen sprechen. Die Stange kostet 1 Sgr., womit man ca 200 Paar Stiefeln putzen kann. Beim Gebrauch wolle man die Vorschrift, welche jeder Stange beigelegt ist, beobachten. Dieselbe ist echt zu haben bei

Herrn **Th. Zahn** in Merseburg,  
 Herrn **F. A. Voigt** in Merseburg.

Nächsten Sonntag, als den 19. März bin ich im Hotel zum halben Mond von 8 bis 1 Uhr zu sprechen. **C. Haun.**

## Gewalzte Träger, gusseiserne Säulen, alte Eisenbahnschienen

habe ich stets auf Lager und liefere solche zum billigsten Preise. **Carl Rolle** in Weiskensfeld.

## Preisgekrönt in Paris 1867.

Der Unterzeichnete, **Georg Kahn** in Wittlich beschriniat hiermit, daß der Gebrauch des **weißen Brust-Syrups** von **G. A. Mayer** in Breslau seiner Frau und Tochter bei **Athem-Beklemmung** die ausgezeichnetsten Dienste geleistet hat.  
 Wittlich, den 1. Januar 1871.

**Georg Kahn,** Kaufmann.

Obiges Hausmittel ist stets echt zu haben bei **Gustav Lots** in Merseburg.

Vor Fälschung und Nachahmung gesichert durch Schutzmarke laut R. A. Patent vom 7. December 1870. Z. 130/645.

## Gegen Husten aller Art,

Verschleimung, Heiserkeit etc. empfiehlt sich wegen seiner sichern Wirksamkeit als das beste Haus- und Linderungsmittel der **Bonner Kraftzucker**

von **J. G. Maas.** Derselbe ist in Tafeln à 3 und  $1\frac{1}{2}$  Sgr., sowie auch Kraftzucker-Ponbons à 4 Sgr. mit Gebrauchsanweisung zu haben bei **H. Schultze jun.** in Merseburg.

## Zur Beachtung!!

Meinen geehrten Kunden zu gef. Nachricht, daß mein zeitlicher Colporteur und Auslieferungsbote seinen Verbindlichkeiten gegen mich nicht nachgekommen und ich denselben deshalb entlassen. Bei Annahme von Heften der Zeitschriften „Ueber Land und Meer, Va Banque!“ etc. bitte genau auf meinen Geschäftsstempel zu achten, sonst die Annahme zu verweigern, da ich andern Falles nicht für richtige und vollständige Ablieferung der Hefte und Prämienbilder einstehen kann. Alle geehrte Abonnenten sind in meinen Geschäftsbüchern genau notirt, so daß keiner vergessen werden kann. Mit der nachmaligen Bitte, ferner nur Zeitschriften, Journale etc. anzunehmen, welche meinen Geschäftsstempel tragen, zeichne Hochachtungsvoll

**Theodor Thust jun.,** Buch- u. Kunsthandlung.  
 Neuschönfeld bei Leipzig.

## Freiwillige Turner-Feuerwehr.

Sonntag den 19. d. M., früh  $\frac{1}{2}$  11 Uhr Uebung.  
 Das Commando.

## Funkenburg.

Sonntag den 19. März e. Abends  $7\frac{1}{2}$  Uhr Extra-Concert.  
**C. Muscat.**

## Angarten.

Montag den 20. d. M. Abends 7 Uhr **Salzknochen.**  
**Carl Wehlan.**

# Einladung.

Indem die Unterzeichneten ihre Mitbürger zur Theilnahme an dem Festmahl zur gemeinsamen Feier des Geburtstags Sr. Majestät **Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr**, in der dazu gütigst eingeräumten hiesigen *Ressource* einladen, werden sie bemüht sein, diese erste Feiern gegen Sr. Majestät in der Würde als *Deutscher Kaiser* nach glorreichem Frieden auch äußerlich durch eine erhöhte Festlichkeit auszuzeichnen.

Zur Deckung der dadurch entstehenden Mehrkosten ist der Preis des Couverts auf 1 *Thlr.* 10 *Sgr.* bestimmt.

Um die Zahl der Plätze zeitig übersehen zu können, werden diejenigen, welche sich zu betheiligen wünschen, ersucht, ihre Namen nebst Zahl der Couverts in die umlaufende Liste einzutragen und sich von dem Ueberbringer eine Quittungsmarkte gegen Verrichtung des Couverts, durch welche die Erlangung eines Platzes gesichert wird, auszuhändigen zu lassen.

Merseburg, den 13. März 1871.

## Das Fest-Comité.

v. Herwarth. Grünwald. v. Hülsen. Hunger.  
Kehler. v. Kottik. v. Rehtorff. Rothe. Schönian.  
Haupt. Sefner. Weidlich.

Für diejenigen Herren, denen vorstehende Einladung nicht vorgelegt sein sollte oder die zur Theilnahme sich noch nachträglich entschließen sollten, bemerke ich, daß Theilnahmestarten noch bei mir zu bekommen sind.

Heinrich Witzel, Oekonom d. *Ressource*.

Das Gymnasium feiert den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Dienstag den 21. Morgens 11 Uhr durch einen *Redeactus*; die Gönner unsres Gymnasiums und die Angehörigen unsrer Schüler beehre ich mich zur Theilnahme an dieser Festfeier ganz ergebenst einzuladen.

Dr. Scheele.

## Die General-Versammlung des hiesigen Verschönerungs-Vereins

wird am Sonnabend den 18. März 1871, Nachmittags 4 Uhr, im Rathhaussaale stattfinden.

Alle Bewohner der Stadt, die sich dafür interessiren, sind ergebenst eingeladen.

Das Directorium.

## Schulangelegenheit.

Die hiesige Schuldeputation hat auf Antrag des Rectors beschlossen, daß wegen der seit Juli vorigen Jahres vielfach nöthig gewordenen Vertretung der zum Heere einberufenen Lehrer u. die diesjährigen öffentlichen Schulprüfungen ausfallen.

Die gefertigten weiblichen Handarbeiten und Zeichnungen der I. und II. Bürgerschule werden **Donnerstag den 30. März**, Vormittags 10—12 Uhr, und die der höhern Töchterchule **Freitag den 31. März** zur selben Zeit in den resp. Sälen der beiden Schulen ausgestellt sein.

Die **Entlassung** der Confirmanden findet wie gewöhnlich am Tage vor Palmsonntag statt.

Der **neue Schularkurs** beginnt für die I. und II. Bürgerschule und die vorstädtischen Schulen am Tage nach dem Palmsonntag **den 3. April**, an welchem Tage auch die **Versetzung** stattfindet.

Die **Aufnahme neuer Schulkinder** in die I. und II. Bürgerschule geschieht **Montag und Dienstag den 20. und 21. März c.**, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Konferenzzimmer des neuen Schulhauses, und zwar **Montags für die erste, Dienstags für die zweite Bürgerschule**.

Für die aufzunehmenden Kinder ist ein **Zwiffschein** und **sichere Angabe des Geburtstags** beizubringen und müssen dieselben bis zum 1. Oct. c. das **sechste Lebensjahr** vollenden.

Merseburg, den 13. März 1871.

Der Rector der städtischen Schulen.

## Höhere Töchterchule.

Auch für die höhere Töchterchule fällt die diesjährige öffentliche Prüfung aus.

Der neue Schularkurs beginnt

**Dienstag den 18. April c.**

**Anmeldungen neuer Schülerinnen** bin ich bereit, vom 27. d. M. ab, täglich von 12—1 Uhr in meiner Wohnung anzunehmen.

Merseburg, den 13. März 1871.

Der Rector der städtischen Schulen.

Block.

(Hierzu eine Beilage)

## Salzknochen

Sonnabend den 18. d. M., von Abends 7/2 Uhr ab, wozu freundlichst einladet

Gotthardtsstraße 145.

Karl Blossfeld.

## Schlachtfest

Sonnabend den 18. März, Abends 7 Uhr und frische Wurst, wozu freundlichst einladet

F. Wernicke, Unteraltenburg 713.

## Weshalb liberal wählen?

Ein Wort an die Wähler der Kreise Merseburg-Quersfurt,

so finden wir in vor. Nr. d. Bl. eine Aufforderung überschrieben, die — indem sie die conservative Partei und den von den Conservativen der Kreise Quersfurt-Merseburg aufgestellten Candidaten Herrn Rittmeister von Helldorff — Et Ulrich möglichst zu verächtigen und Mißtrauen gegen ihn zu schüren sucht — den Wählern eindringlich begeristlich zu machen sich bemüht, daß nur der Hr. Rechtsanwält Wölfel in Merseburg der Mann sei, der dem wirklichen Wohlergehen des Volks dienen werde. Die Aufforderung sagt im Eingange: „Seht Euch nur einmal die Herren an, die Euch die Wahl des Herrn v. Helldorff empfehlen!“ — Wir glauben kaum hierüber ein Wort verlieren zu dürfen, es sind durchweg ehrenhafte, geachtete Männer, Männer, die sammt und sonders das Wohl unsres theuern Vaterlandes erstreben, Männer, die wohl sicher ebenso gut wissen, wie die Einfendr., was dem Vaterlande frommt und was das materielle und sittliche Wohl des Volkes fördern kann. Ja, seht Euch die Herren an, sie können sich Alle sehen lassen, sie wissen was sie wollen, sie wollen das Volkswohl, das nur in geordneten Verhältnissen gedeihen kann und sind durchdrungen von der gewissenhaften Ueberzeugung, daß dasselbe in ihrem Candidaten dem Rittergutsbes. u. Rittmeister

## Carl von Helldorff — Et. Ulrich

im Reichstage eine gute Stütze finden werde.

Daß Viele mit uns diese Ueberzeugung theilen, beweist, daß er bei der Wahl am 3. d. M. von den drei Candidaten die **mehrsten** Stimmen hatte.

Die conservative Partei ist die Partei, die das Ministerium Bismarck unterstützte, als es von den liberalen bekämpft wurde und die dem Ministerium Bismarck ihre kästige Unterstützung zu Theil werden ließ, als es sich um die neue Heeres-Organisation handelte. Sie ist die Partei, die durch diese Unterstützung mit dazu beigetragen hat, daß nicht französische Horden in unser Land eindringen und unsere Städte, Dörfer und Fluren verwüsten. Wäre die Ansicht der Liberalen und Demokraten durchgedrungen, so hätten wir keine Heeres-Organisation und statt einem tapfern, wohlgeschulten, tüchtigen Heere hätten wir dem Feinde unsere Landeskinder nur als Milizen entgegenzustellen vermocht und sie vernichten sehen können. — **So steht es!** — Daß man die Conservativen als Leute bezeichnet, die für das Wohlergehen des Volkes kein Herz haben und was man ihnen sonst alles Böse noch andichtet, um zu seinem Ziele zu kommen, ist ja leicht begreiflich, Besitz, Geburt, Steuern, Tabacksteuern, Kreisordnung, Kirchen- und Schulgesetze bieten ja einen vortreflichen Lummelplatz, der zu verlockend ist, um ihn nicht zu betreten. Es ist ja zu wohlfeil andere ehrenhafte Leute zur verdächtigen und in den Staub zu ziehen.

Wir bemerken übrigens hierbei beiläufig, daß wir die erhöhten Steuern nicht den Conservativen, sondern gerade den Liberalen in unsern Kammern zu danken haben.

Den „mehrere Wähler“ aber sagen wir, daß uns ihre Aufforderung nur noch mehr beirrt,

dem Rittergutsbesitzer und Rittmeister

**Carl von Helldorff — St. Ulrich** und nicht

dem Rechtsanwält Wölfel

unsere Stimme zu geben.

## Mehrere andere Wähler.

Am Sonntage Catare (19. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Diac. Jabt.	Herr Conf. Rath Leuschner.
Stadtkirche	Hr. Pastor Heimelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dressing.	
Altensburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten von Herrn Consistorialrath Leuschner. Anmeldung.

Stadtkirche: Nach dem Vormittags-Gottesdienste Beichte und Abendmahl, Herr Diac. Frobenius. Anmeldung.

Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

**Zur Wahl am 20. d. M.**

Man hätte erwarten können, daß nach den großen Ereignissen, die wir erlebt, die gewöhnlichen Schlagworte der liberalen Partei, sowie ihre allgemeinen und persönlichen Verächtigungen schweigen würden. Die liberalen Bahlaufreie in diesem Blatte, insbesondere der Artikel: „Wölfel oder von Helldorff heißt es jetzt“, beweisen, daß wir uns in dieser Erwartung getäuscht haben. Wir wollen hier nur kurz die beiden Hauptgedanken des letzteren Artikels mit einigen Gegenfragen über die Thatsachen unserer politischen Vergangenheit beantworten.

Der erste Hauptgedanke lautet: „Wer die Steuern liebt, der wähle conservativ, wer sie aber lieber verringern möchte, der wähle liberal.“

Wir fragen dagegen: Sind seit dem Jahre 1848, seit welcher Zeit doch liberaler regiert wird als früher, die Steuern im allgemeinen gewachsen oder gesunken? Wir meinen, sie sind gewachsen. Wer hat die Einführung der vollen Gewerbefreiheit durchgesetzt, die den Nahrungsstand und damit die Steuerfähigkeit des Handwerks beeinträchtigt?

Wer hat die Wucherfreiheit, die den Zinsfuß der Hypotheken verteuert hat, begehrt und durchgesetzt?

Antwort: **Ganz allein die liberale Partei, gegen den möglichen Widerstand der conservativen.**

Zweitens: Der fragliche Artikel fordert dazu auf: „Unsern großen König und seinen treuen Rathgeber, den Grafen von Bismarck zu unterstützen bei dem Ausbau unserer inneren deutschen Angelegenheiten.“

Wir fragen wiederum: **Woher plötzlich diese Anhänglichkeit?** Wer hat in ungläublicher politischer Blindheit „unsern theuren König und seinem treuen Rathgeber“ von 1859 bis 1866 die consequenteste Opposition gemacht? Wer hat die sogenannte Conspicuität herbeigeführt? Wer mit Verleugnung aller politischen Voraussicht die Reorganisation der Armee bekämpft, wer die Verringerung derselben verlangt? Wer hat noch im Jahre 1870 vor dem Kriege durch alle liberalen Zeitungen diese Verringerung als Wahlparole angefündigt?

Antwort: **Ganz allein die liberale Partei.**

Von welcher Partei darf man sagen, daß, wenn es nach ihrem Willen gegangen wäre, die großen Erfolge der Jahre 1864, 1866 und 1870 rein unmöglich gewesen wären, dergestalt, daß unsere nicht reorganisirte, verkleinerte oder zu einer Miltiz herabgedrückte Armee gegen die österrichischen und französischen Heerschaaren von vornherein im Nachtheil gewesen wäre, daß der Feind unser Land nothwendig hätte überfluthen müssen, daß wir statt eines einigen Deutschlands ein zerstückeltes und ausgefogenes erhalten hätten.

Antwort: **Man darf dies auf Grund der geschichtlichen Thatsachen von der liberalen Partei sagen.**

**Wohlan, wem solches Verhalten Vertrauen zu der Einsicht der liberalen Partei einflößt, der wähle ihre Candidaten.**

Allerdings ist es die conservative Partei, die alle Zeit zur Treue gegen den König, zum Vertrauen in die guten Absichten Allerhöchster Seiner Regierung ermahnt und diese Eigenschaften bewährt hat. Sie hat seiner Zeit unsern theuren König die Aufrechthaltung der Reorganisation der Armee durch ihre Unterstützung allein möglich gemacht, durch ihr verstärktes Erscheinen im Reichstage und den Kammern seit 1866 wesentlich die deutsche Politik des Cabinets unterstützt. **Allerdings hat sie der Einführung der von den liberalen Parteien durchgesetzten oben genannten schädlichen Geseze und Steuern möglichen Widerstand geleistet.** Allerdings hält sie fest an der Ueberzeugung, daß die Pflege von Gottesfurcht, Treue und deutscher christlicher Sitte in Schule Gemeinde und Staat die Grundlage für das wahre Gedeihen des öffentlichen Wohls sei und daß diese bisher geübte Pflege einen wesentlichen Grund für die großartige Erdeinung liefert, daß die Blüthe unseres Volks, unser „Volk in Waffen“ sich in Todesmuth und Hingebung, in Treue und Gehorsam dem herausfordernden mächtigen Nachbar, dem Lehrmeister aller liberalen Ideen, so weit aus überlegen gezeigt hat.

**Darum halten wir fest an dem Candidaten der conservativen Partei**

**Herrn Rittmeister von Helldorff auf St. Ulrich**

und glauben, daß es in unseren Kreisen genug ruhig denkende Männer giebt, welche nach den Thatsachen zu urtheilen verstehen und der Redensarten nach grade überdrüssig geworden sind. Es kommt nur darauf an, daß **alle diese Männer sich bei der Wahl betheiligen**, dann wird unser Candidat, der schon bei der ersten Wahl die meisten Stimmen hatte, auch am 20. als Sieger hervorgehen. **Mehrere Wähler.**

**Logis-Gesuch.**

Für eine kinderlose Familie wird ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör gesucht, was in der Zwischenzeit vom 1. April bis 1. Juli bezogen werden kann. Das Nähere bei **Otto Weckolt** am Markt.

Ein **zuverlässiger**, gewandter Diener wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen des Vormittags in der **Tanne, II. Etage**, bis 12 Uhr.

**Unter billigen Bedingungen nimmt sofort oder zu Ostern einen Lehrling, auch vom Lande, Ernst Sauer, Tapezirenrstr., Dom vis à vis der Ressource Nr. 238.**

Eine Krankenwärterin für den ganzen Tag wird gesucht **Burgstraße 289.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten beim Bäckmeister **A. Seyne**, Delgrube 310.

Fuhrleute, welche gegen guten Lohn Mauersteine von Merseburg nach Körbisdorf und von da Zucker retour nach Merseburg fahren wollen, wollen sich auf unserm Comtoir melden. Körbisdorf, den 12. März 1871.

**Brumbard, Koch & Co.**

**Schmiedegesellen**

können Arbeit nachgewiesen bekommen für Leipzig beim **Gastwirth Stiefel**, Gerberstraße, goldene Sonne in Leipzig.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren und das Schneidern gründlich erlernen will, kann sofort oder zum 1. April unentgeltlich in die Lehre treten bei

**Friederike Gotschke** geb. Malpricht, Schmalegasse Nr. 511.

**Dank.**

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unserer entschlafenen Gattin, Mutter und Schwester, **Eberese Amalie Matto**, unsern herzlichsten innigsten Dank.

**Die Hinterbliebenen.**

Ein Gürtel mit Schleife ist am Sonntag verloren; gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Formmader werden bei 20 Sgr. Lohn pro 1000 gesucht in Halle a/S. **Taubengasse Nr. 2.**

5 Thlr. Belohnung dem, welcher mir diejenigen Personen namhaft machen kann, die die Briefe an Hrn. Pastor Dreifing und Hrn. Cantor Genssch adressirt haben. **C. Glas.**

Diejenigen, die sich erlauben anonyme Briefe zu schreiben, die freundliche Warnungen enthalten sollen, werden gebeten, in vorkommenden Fällen ihren werthen Namen darunter zu setzen als Bürgschaft für die Wahrheit, außerdem werden dieselben für Verläumder erklärt. **3.**

Dem Herrn **Karl Quarg** zu seinem 19. Wiegenfeste ein donerndes Lebehoch, daß die ganze Königsmühle wackelt.

**Ungeannt und doch bekannt.**

**Rechnungsabschluss**

des Vorschuß-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft, pro Monat **Februar 1871.**

Einnahme.		Ithr.	Sgr.	Pf.
Kassenbestand vom Monat Januar 1871		11979	17	1
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse		23827	15	6
Zinsen der Vorschuß-Empfänger		796	9	10
Vereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder		—	—	—
Aufgenommene Darlehne		2306	6	9
Reservefonds		—	—	—
Insgemein		503	4	5
<b>Summa</b>		<b>39412</b>	<b>23</b>	<b>7</b>
Ausgabe.		Ithr.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorschüsse		23823	14	—
Zurückgezahlte Darlehne		2494	20	—
Gezahlte Zinsen		4	9	7
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern		—	—	—
Verwaltungskosten		150	12	6
Reservefonds		—	—	—
Insgemein		10540	4	8
<b>Summa</b>		<b>37013</b>	<b>—</b>	<b>9</b>
Mitthin Bestand		2399	22	10

**J. Bichtler. M. Klingebell. A. Just.**

